

# **SELBSTKOSTENFLÜGE**

**AOPA - Austria**

**Vöslau, 3. 11. 2005**

# LUFTVERKEHRSUNTERNEHMEN

## LUFTVERKEHRSUNTERNEHMEN (Gewerblicher Luftverkehr)

**LUFTBEFÖRDERUNGSUNTERNEHMEN**  
(BEFÖRDERUNGSBEWILLIGUNG)  
BMVIT

1. Ultraleichte Motorflugzeuge
2. Ausschließlich Rundflüge
3. Luftfahrzeuge ohne Motorantrieb

**LUFTFAHRTUNTERNEHMEN**  
Flugbetreiberzeugnis (AOC) - ACG  
BETRIEBSGENEHMIGUNG - BMVIT

Alle anderen Unternehmen,  
die gewerblichen  
Luftverkehr betreiben

# Selbstkostenflüge

## §102 Abs.4 LFG

- ❖ **Unternehmen**, die gewerblichen Luftverkehr betreiben wollen, benötigen entweder eine
  - **Beförderungsbewilligung oder**
  - **Betriebsgenehmigung.**
- ❖ **Keine Bewilligung/Genehmigung** ist erforderlich für
  - Nichtgewerbliche Flüge gegen Ersatz der **Selbstkosten**, mit Luftfahrzeugen für **höchstens 4 Personen** und
  - Flüge zum **Absetzen von Fallschirmspringern**
- ❖ Fluggästen ist vom Beförderer eine **Bestätigung über Entgelt auszustellen** (2 J. aufbewahren!)

# Gesetzeslage der BRD

- Es besteht grundsätzlich **Genehmigungspflicht** für nichtgewerbsmäßige Beförderungen gegen Entgelt
- **Ausnahmen:**
  - Flüge mit Luftfahrzeugen, die für höchstens 4 Personen zugelassen sind
  - Flüge zum Absetzen von Fallschirmspringern
- Orientierung an **Schutzbedürfnis** der Passagiere
  - ✓ Deshalb staatliche Überwachung
  - ✓ Wegen der geringen Größe der Luftfahrzeuge bei Selbstkostenflügen, wird bei diesen darauf verzichtet

# Privatpilotenschein – PPL

## Deutschland Österreich

Die deutsche Erlaubnis berechtigt:

- als PIC oder Kopilot
- auf Flugzeugen im **nichtgewerbsmäßigen** Luftverkehr tätig zu sein.

Inhaber des österr. PPL darf Flugzeuge:

- Nur **unentgeltlich** und
- **nichtgewerbsmäßig** im Fluge führen.

Es ist aber Bestätigung über **Bezahlung des Entgelts** auszustellen?

# Selbstkostenflüge

## Deutschland Österreich

- **Genehmigungspflichtig**
  - sind **nichtgewerbsmäßige** aber **entgeltlich** durchgeführte Beförderungen
- **Keine Genehmigung** für
  - **Selbstkostenflüge**
  - Absetzen von Fallschirmspringern
- **Zweck:**
  - **Entgeltliche** Flüge mit kleinen Luftfahrzeugen (bis 4 Pers.) **genehmigungsfrei** zu lassen

- **Genehmigungspflichtig**
  - Sind nur Beförderungen durch **Unternehmen**
  - im **gewerblichen** Luftverkehr
- **Keine Genehmigung** für alle
  - **nichtgewerbsmäßige** Beförderungen mit besonderer Regelung für Selbstkostenflüge
- **Zweck:**
  - **Selbstkostenflüge** für Piloten mit PPL **zu ermöglichen**

# EU VO über die Erteilung von Betriebsgenehmigungen an Luftfahrtunternehmen (Nr. 2407/92 vom 23.7.1992)

- Stellt auf **Unternehmen** ab und definiert es:
  - als jede natürliche oder juristische Person **mit oder ohne Gewinnerzielungsabsicht**
- Soweit **Flüge weiterhin dem nationalen Recht unterliegen**
  - Beförderungsunternehmen
  - nichtgewerbliche Flüge**finden die Regeln des Gemeinschaftsrechts keine Anwendung**

# Gewinnerzielungsabsicht (Schwenk, BRD)

Aus folgenden Umständen kann auf  
**Gewinnerzielungsabsicht** geschlossen werden:

- Umfang der Tätigkeit
- Organisation und rechtlicher Status
- Häufigkeit und Vielseitigkeit des Einsatzes
- Auftreten in Öffentlichkeit und Werbung

# Gewerbsmäßigkeit

- Wenn jemand aus der Beförderung **sein Gewerbe macht** und somit Tätigkeiten
  - Fortgesetzt (dauernde, berufsmäßige Ausübung)
  - Entgeltlich (Absicht auf Gewinn)
  - Selbständig (eigene Rechnung, nicht als Dienstnehmer)
  - Erlaubt (gesetzeskonform)ausübt.
- Tätigkeit ist dann **nicht auf Gewinn** gerichtet, wenn sie nur gegen **Ersatz der Selbstkosten** erfolgen.

# Gewerbsmäßigkeit gemäß Gewerbeordnung 1994

- **Selbständig**
  - eigene Rechnung und Gefahr
- **Regelmäßige Tätigkeit**
  - darauf kann auch aus einer einmaligen Handlung geschlossen werden; z.B. Anbieten an größeren Personenkreis
- **Absicht Ertrag oder wirtschaftl. Vorteil zu erzielen**
  - Wenn z.B. Vereinstätigkeit als einschlägiger Gewerbebetrieb erscheint und die Erlangung vermögensrechtlicher Vorteile für Vereinsmitglieder zum Ziel hat

# Gewerbsmäßigkeit aufgrund europarechtlicher Vorgaben

- Durch die Vorgaben des Gemeinschaftsrechts verliert die **Gewinnabsicht** als Voraussetzung für die Gewerbsmäßigkeit ihren Stellenwert.
- Die **Begrenzung des Entgelts auf die Selbstkosten** bei Beanspruchung der Selbstkostenregelung bleibt.
- Zur **Vermeidung der Gewerbsmäßigkeit** müssen deshalb umsomehr die übrigen Voraussetzungen
  - **Selbständigkeit und**
  - **Regelmäßige Tätigkeit**beachtet werden.

# Entgeltlichkeit

## Öffentliches Recht

## Privatrecht

- Eine **bloße Zuwendung** oder wenn nur die **Selbstkosten** gedeckt werden, wird nicht als Entgelt angesehen
- LVE: **Absicht** auf Erzielung eines
  - **Ertrags** oder
  - **sonstigen wirtschaftlichen Vorteils**

- **Jede Zuwendung** eines materiellen Vorteils im Austausch für eine Leistung
- Somit ist **jede Gegenleistung** Entgelt
- LFG: Bestätigung über Bezahlung des Entgelts

# Arbeitsflüge

- Tätigkeit mit **PPL als PIC bei Unternehmer**
- LVE: Bei Flügen erlaubt, die eingesetzt sind als:
  - Schleppflüge
  - Schädlingsbekämpfungsflüge
  - sowie andere Arbeitsflüge
- Die sonstigen Voraussetzungen müssen allerdings gegeben sein - z.B.:
  - Die entsprechende Verwendungsart
  - Tieffluggerechtigung u.ä.

# PIC mit PPL bei entgeltlichen Flügen (LVE)

- **LVE:** ...“aus Gründen der Sicherheit und aus haftungsrechtlichen Gründen sind Privatpiloten bei entgeltlicher Beförderung von Personen oder Sachen ausgeschlossen“.
- **Dazu ist anzumerken:**
  - Im **öffentlichen Recht** sind Selbstkosten kein Entgelt
  - **Erlaß kann weder Gesetz noch Verordnung abändern** (es gibt keine Regelung im Gesetz oder in Verordnung, die PPL von Selbstkostenregelung ausschließt)
  - **Widerspricht dem Zweck** der Selbstkostenflüge
  - Offensichtlich **an Unternehmer adressiert**, damit bei nichtgewerblichen aber entgeltlichen Beförderungen – auch wenn sie aus der Sicht des Piloten unentgeltlich sind – nicht Privatpiloten eingesetzt werden.

# Selbstkosten

- Kosten, die für den **Betrieb** des Luftfahrzeuges **beim jeweiligen Flug** anfallen
- **Keinesfalls** darf **Gewinn** erzielt werden
- **Betriebskosten** dürfen nur **anteilig** (z.B. wären bei 4 Personen nur  $\frac{3}{4}$  der Kosten weiterzuverrechnen); z.B.:
  - Luftfahrzeugmiete
  - Treibstoff
  - Lande- und Streckengebühren
  - Abfertigungsgebühren
  - Abstellgebühren u.ä

# Zusammenfassung

## Unterschiede BRD - Österreich

- Trotz Übernahme der deutschen Regelung bestehen Unterschiede:
  - **BRD:** Genehmigungspflicht für nichtgewerbsmäßige Flüge gegen Entgelt (gibt es in **Ö** nicht – erst wenn Flug gewerbsmäßig)
  - **BRD:** mit PPL darf (im Gegensatz zu **Ö**) entgeltlich befördert werden
- Es bestehen auch Unterschiede im Zweck der Selbstkostenflüge:
  - **BRD:** Sind Ausnahmen von der o.a. Genehmigungspflicht
  - **Österreich:** Man will Selbstkostenflüge mit PPL ermöglichen
- Mit Einführung der **JAR FCL** gibt es für europäische Lizenzen beim PPL nur mehr die Einschränkung auf **nichtgewerbsmäßig**

# Zusammenfassung

## EU-Recht

- Es gibt **Flüge, die dem nationalen Recht unterliegen**
  - Beförderungsunternehmen (benötigen Bewilligung)
  - nichtgewerbliche Flüge (z.B. Selbstkostenflüge)
- Nach **EU-Recht** ist **Gewinnabsicht** keine Voraussetzung für Gewerbsmäßigkeit
- deshalb ist besonderes Augenmerk darauf zu richten, dass die übrigen Voraussetzungen
  - **Selbständigkeit und**
  - **regelmäßige Tätigkeit**nicht gegeben sind.

# Zusammenfassung

## Der Privatpilot und der Unternehmer

- **Arbeitsflüge** (z.B. Schädlingsbekämpfung) als PIC bei Unternehmen sind erlaubt
- Für **entgeltliche Beförderungen** – auch wenn sie aus der Sicht des Piloten unentgeltlich sind dürfen Piloten mit PPL von Unternehmern
  - aus Gründen der Sicherheit und
  - aus haftungsrechtlichen Gründen nicht eingesetzt werden.

# Zusammenfassung

## Selbstkosten

- **Selbstkosten** sind
  - im öffentlichen Recht kein Entgelt
  - Im Privatrecht (z.B. Haftungsrecht) ist jede Zuwendung Entgelt
- Selbstkosten sind die **Betriebskosten für den konkreten Flug** – sie dürfen **nur anteilig** verrechnet werden